

Die Katze

von Jana Steinmaier
mit Illustrationen von Eva Ehlers

Katzen faszinieren den Menschen schon sehr lange, aber die Beziehung von Katze und Mensch war nicht immer nur durch freundschaftliche Gefühle geprägt. Im alten Ägypten suchten wilde Katzen vor über 6.000 Jahren die Nähe des Menschen, da das Nahrungsangebot in der freien Wildnis nicht zum Überleben reichte. Die Ägypter waren den Katzen dankbar, weil sie die Kornspeicher von Nagetieren befreiten; sie sahen die Katzen sogar als Götter an und bauten ihnen zu Ehren Statuen. Per Segelschiff kamen die Katzen nach Europa und im Mittelalter wurde ihnen nachgesagt, mit dem Teufel im Bunde zu stehen, sodass viele von ihnen auf dem Scheiterhaufen ihr Ende fanden. Erst als die große Pest in Europa wütete, schätzte man die Katze wieder mehr: Die Menschen besannen sich auf die Jagdkünste der Tiere und die Katze wurde zur Bekämpfung der vorherrschenden Rattenplage eingesetzt. Seitdem waren Katzen vor allem als Jäger wieder geschätzt. Nach und nach begann auch der Siegeszug der Katze als umschmeicheltes Haustier.

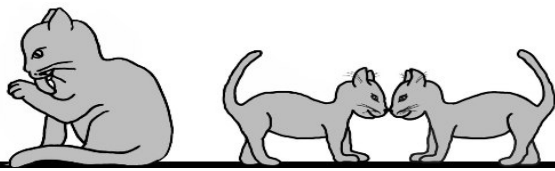
Heute leben allein in deutschen Haushalten fast acht Millionen Katzen. Sie gelten als beliebteste Haustiere und werden auf hohem Niveau mit persönlicher Ansprache, Futter, Heimtierbedarfsartikeln und – falls erforderlich – Tierarztbesuchen versorgt.

Demgegenüber steht das Leid unzähliger namenloser Katzen, die in Versuchslaboren „benutzt“ werden, in Tierheimen auf neue Besitzer warten sowie das Schicksal unkastrierter, streunender und wild lebender Tiere, die sich aufgrund der fehlenden Kastration unkontrolliert vermehren, meist krank sind und oft elend zugrunde gehen.

Diese Werkstatt will die Kinder grundlegend und dabei vielseitig mit dem Thema „Katze“ in Berührung bringen und ein umfassendes Wissen bei den Kindern aufbauen. Denn dieses befähigt die Kinder jetzt oder in ihrem späteren Erwachsenenleben zu einem verständnisvollen, artgerechten Umgang mit der Katze und kann auf diese Weise zu einem weiteren Teilstück verantwortungsbewussten Umweltverhaltens führen.

Im Umfang der Werkstatt enthalten sind 16 Stationen und die dazugehörigen Lösungen für das erste und zweite Schuljahr. Je nach Lerngruppe kann der Einsatz der Werkstatt jedoch auch jahrgangsübergreifend erfolgen: Besonders leistungsstarke oder eher schwächere Lerner können so mit differenziertem, für sie passendem Material versorgt werden.

Ein Laufzettel hilft den Kindern, den Überblick über die bereits bearbeiteten Stationen zu bewahren.



Vorbereitung für den Einsatz im Unterricht und methodische Erläuterungen

Im Allgemeinen empfiehlt es sich, die Arbeitsblätter im Klassensatz zur Verfügung zu stellen. Je nach Lerngruppe ist manchmal auch eine geringere Anzahl ausreichend. Ebenfalls reicht es aus, Arbeitsanweisungen in geringer Anzahl auszulegen (Ausnahme Station 13).

Station 1: Foto mehrfach kopieren und laminieren. Je nach Schwierigkeitsgrad kann es einfach in viele oder wenige Teile zerschnitten werden.

Station 5: Klammerkarten mehrfach kopieren, rechte Spalte nach hinten umknicken, laminieren und ausscheiden. Ausreichend Wäscheklammern zur Verfügung stellen.

Klasse 2: Die Fotos und die Tabelle zum Hineinlegen mehrfach kopieren, laminieren und Fotos ausgeschnitten zur Verfügung stellen.

Station 7: Die Texte sowie die Tabelle mit den Zeichnungen mehrfach kopieren und laminieren. Die Textkarten ausgeschnitten zur Verfügung stellen.

Station 8: Zum Aussäen von Katzengras werden folgende Dinge benötigt: Schälchen in Klassenstärke (gesammelte Joghurtbecher o. ä.), Grassamen (am besten Katzengras), Erde und eine Gießkanne mit Wasser. Hat man keine Möglichkeit, die Schälchen im Freien zu befüllen, ist es hilfreich, einen großen Tisch mit Zeitungspapier auszulegen.

Station 12: Falls die Kinder die Form des Leporellos nicht kennen, empfiehlt es sich, ein Beispiel im Sitzkreis auszuschneiden und zusammensetzen.

Station 13: Es reicht einige wenige laminierte Exemplare als Legespiel anzufertigen.

Station 14: Die Infotexte einige wenige Male kopieren und laminiert zur Verfügung stellen.

Station 15: Das Doppelgängerspiel wird mehrfach kopiert, laminiert und ausgeschnitten.

Station 16: Das Katzenquiz wird in geringer Anzahl mehrfach laminiert angeboten.

Die Ereigniskarten werden laminiert und ausgeschnitten.

Es werden zusätzlich ein Würfel, bis zu vier Spielfiguren pro Set sowie eine Uhr benötigt.

Hinweis zur Schrift

Das Material wurde in einer Druckschrift für die Grundschule erstellt, damit die Lese- und Schreibanfänger ein für sie gut erkennbares und eindeutiges Schriftbild vorfinden.

Die verwendete Schriftart „DR BY“ wird Ihnen in den Word-Dateien nur dann angezeigt, wenn Sie sie in Ihrem Schriftenordner installiert haben, ansonsten werden Ihnen die Übungen in Word automatisch in Ihrer eingestellten Standardschrift angezeigt. Bitte verwenden Sie in diesem Fall die PDF-Dateien, die Ihnen die richtige Druckschrift anzeigen. Natürlich haben Sie jederzeit die Möglichkeit, die Worddateien anzupassen, wenn Sie mögen – da sie editierbar sind, können Sie das Material nach Belieben in Ihre bevorzugte Schriftart umändern.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Einsatz der Lernwerkstatt!